

Präsident v. Schönfels: Ich würde bitten, die nächste Nummer gleich mit vorzutragen.

(Nr. 243.) Petition der Stadt- und Landgemeinden zu Geising, Löwenhain, Zinnwald und Georgensfeld um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für den Fortbau der Müglitzstraße durch den Geisinggrund und Geising bis zum Anschluß an die von Altenberg durch Georgensfeld und Zinnwald nach Teplitz führende Chaussee.

Bürgermeister Müller: Ich mache diese Petition zu der meinigen, indem ich mich zugleich erbiere, der geehrten Finanzdeputation, an welche diese Angelegenheit wahrscheinlich vom Präsidium gemiesen werden wird, nach Befinden nähere Auskunft über die einschlagenden Verhältnisse zu geben.

Präsident v. Schönfels: Wenn der Herr Bürgermeister Müller diese Petition zu der seinigen macht, so würde dies nach der Landtagsordnung zur Folge haben, daß dieselbe der dritten Deputation überwiesen würde. Es scheint dies aber nicht die Absicht des Herrn Bürgermeisters Müller zu sein, sondern seine Absicht geht, glaube ich, mehr dahin, der zweiten Deputation Auskunft zu ertheilen bei Berathung der Eingabe.

Bürgermeister Müller: Allerdings, Herr Präsident, war es lediglich meine Absicht, dadurch zu erkennen zu geben, daß ich die Verhältnisse der Petenten kenne und mich derselben anzunehmen bereit finde, nicht gerade mit dem Erfolge, daß deshalb die Petition an eine besondere Deputation verwiesen werden solle. Ich bin ganz einverstanden, wenn der Herr Präsident die Güte hat, vorzuschlagen, daß sie an die zweite Deputation abgegeben werde.

Präsident v. Schönfels: Mein Vorschlag geht dahin, beide Nummern, 242 und 243, zur Prüfung an die zweite Deputation zu übergeben. Nachdem die Erklärung des Herrn Bürgermeisters Müller stattgefunden hat, ersuche ich die zweite Deputation, später bei Prüfung der Petition unter Nr. 243 von der Auskunft, die der Herr Bürgermeister Müller so bereitwillig angeboten hat, Gebrauch zu machen. Ich frage, ob die Kammer damit einverstanden ist, daß beide Nummern der zweiten Deputation überwiesen werden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 244.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Delsnik, sowie der Gemeindevorstände von 46 umliegenden Ortschaften um fernere Forterhaltung, resp. zeitgemäße Ausbildung des Immobiliarsbrandversicherungsinstituts.

Präsident v. Schönfels: Wie bekannt, haben wir von Seiten der hohen Staatsregierung eine Vorlage zu erwarten, das Brandkasseninstitut betreffend. Diese Vorlage ist noch nicht bei den Kammern eingegangen. Die Petition bezieht sich auf die zu erwartende Vorlage, daher wird sich der Vorschlag rechtfertigen, die Eingabe zu asserviren bis zu der Zeit, wann diese zu erwartende Vorlage

erschienen sein wird. Ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 245.) Protokollauszug der zweiten Kammer, vom 8. März 1858, enthaltend die Berathung über die §§. 25—27 der Advocatenordnung.

Präsident v. Schönfels: Es wird auch hier kein Zweifel sein, daß dieser Protokollextract der ersten Deputation zu überweisen war; ich habe dies bereits gethan und zeige, daß dies geschehen, der Kammer hiermit an.

(Nr. 246.) Auszug des nämlichen Protokolls, enthaltend den Beschluß wegen Abgabe der die Jagdfrage betreffenden Petition der Gemeinden zu Langenbach etc. behufs der nachträglichen Berücksichtigung derselben Seiten der ersten Kammer.

Präsident v. Schönfels: Es ist bekannt, daß der Gesetzentwurf, das Jagdrecht betreffend, bereits durch die zweite Kammer passirt ist. Wir haben nun zu erwarten, daß in dieser Kammer die Berathung über diesen Gesetzentwurf vorgenommen werden wird. Die Petition bezieht sich auf den Entwurf für das Jagdwesen und ich schlage daher vor, dieselbe der ersten Deputation zu übergeben zur Prüfung, bei welcher der Jagdgesetzentwurf zur Berathung vorliegt. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Ich habe noch eine Mittheilung zu machen in Betreff einer Uebersendung von verschiedenen Portraits eines Malers Luther. Derselbe ist Zeichenlehrer an der königlichen Landesschule zu Grimma und hat im Jahre 1851 den Kammern eine Portraitsammlung überreicht, welche die Bildnisse enthält von mehreren der Herren Minister und Regierungskommissare und einer großen Anzahl von Kammermitgliedern. Er übersendet jetzt eine Ergänzung dieser Sammlung, die aus 14 Portraits besteht, und offerirt sie den Kammern als Geschenk. Er richtet seine Eingabe an beide Directorien. Dieselbe ist zuerst an mich gelangt und ich habe es nun für meine Pflicht gehalten, dies der Kammer anzuzeigen, bevor ich dieselbe dem Directorium der zweiten Kammer überreiche. Es dürfte wohl unmaßgeblich die Resolution zu fassen sein, zuvörderst mit der zweiten Kammer sich in Verbindung zu setzen und dann zu beschließen, was auf diese Eingabe zu thun sein wird. Ich würde mir noch keinen unvorgreiflichen Vorschlag darüber erlauben, ich will jedoch die Portraits, wie sie jetzt überreicht sind, namentlich angeben. Es sind dies die Herren Staatsminister Dr. v. Schinsky, Staatsminister v. Beust, Staatsminister Behr, Staatsminister v. Friesen, Scheimerath Dr. Hübel, Geheimrath Dr. Meißner, Oberhofmeister v. Mindwiz, Oberhofprediger Dr. v. Ammon, Präsident Dr. Haase, Bürgermeister Gottschald, Adolph Hähnel, Präsident der zweiten Kammer im Jahre 1849, Dr. Joseph, Präsident der ersten Kammer im Jahre 1849, Oberleutnant Müller und endlich Tzschirner. — Sie werden ermessen aus diesem Namensverzeichnisse,